

Geschichte – Entstehung des Terrazzo – Bodens

Die Entstehung des Terrazzobodens kann zurückverfolgt werden bis zur Zeit um ca. 700 v. Chr. und hat die Wohnkultur sehr stark beeinflusst.

Unikat – Fussböden aus allen Jahrhunderten, von „Künstlern“, und von Meistern ihres Handwerks ausgeführt, beweisen die Beständigkeit dieses kunstvollen und doch klassischen Bodenbelags.

Die Kunst des Terrazzolegens wird heute noch von fachlich hoch qualifizierten Spezialisten fortgeführt und sogar noch perfektioniert! Der Terrazzoboden ist Bestandteil des ästhetischen, anspruchsvollen Epoche machenden Bauens.

Im Gegensatz zu Betonwerkstein, der als sog. Formplatte vorgefertigt wird, wird der sog. Ort-Terrazzo (traditioneller Terrazzo) vor Ort gemischt, mit Wasser und hydraulischen Kalken oder Zement vermengt. Nachdem das entsprechende Granulat (ev. Pigmente) eingestreut wurde, wird er auf den Boden aufgebracht und mit Walzen verdichtet



Nach der Aushärtungszeit, die durchaus v.a. in früheren Jahren, bis zu einem halben Jahr dauern kann, wird der Terrazzo bis zu 3 Mal, je nach Bedarf, gespachtelt und geschliffen.

Den besonderen Charakter erhält der Terrazzo natürlich auch durch die Fugenlosigkeit, ebenso ist er ein hervorragender Wärmeleiter! Terrazzo ist emissionsfrei, ohne Kunststoff und belastet die Umwelt in keiner Weise mit Schadstoffen.

Neben dem homogenen Terrazzo gibt es auch die Möglichkeit von aufwendiger gearbeiteten Flächen mit eingearbeitetem Mosaik in verschiedenen Farben und Materialien.

Einen perfekten Eindruck über die verschiedenen Möglichkeiten können Sie sich bei der Firma Brun del Re Terrazzo Ag in Fällanden verschaffen.